

Pressemitteilung der Jugendvertreter Backnangs

Die Jugendvertreter im Jugend- und Sozialausschuss der Stadt Backnang sprechen sich für ein kommunales Wahlrecht ab dem 16. Lebensjahr aus. Man könnte Jugendliche so früher für das politische Geschehen interessieren und sie dort einbinden, wo sie in jungen Jahren am besten informiert und engagiert sind, in ihrer Kommune. Mit 16 Jahren hat man in der Regel die geistige Reife erreicht um in seiner Heimatstadt mitreden und mitbestimmen zu können. Wünschenswert wäre es, wenn durch eine Herabsetzung des Wahlalters im kommunalen Bereich auch mehr junge Menschen in Ihrer Heimatstadt politische Verantwortung übernehmen würden. So könnte durch die Neuregelung auch die Basis für den Erfolg einer „jungen Liste“ bei einer Gemeinderatswahl geschaffen werden. Ohne Zweifel wäre dies ein großer Schritt hin zu politischer Partizipation von Heranwachsenden und weg von der allgemeinen Politikverdrossenheit jugendlicher. Gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel der sich in der Gesellschaft vollzieht ist es wichtig, dass sich junge Menschen engagieren damit ihre Interessen nicht übergangen werden. Die Jugendvertreter der Stadt Backnang appellieren deshalb an Funktionsträger sich auf höherer Ebene für diese Forderung einzusetzen. Das Wahlrecht auf anderen Ebenen sollte allerdings unangetastet bleiben.